



GemeindeLEBEN

11. April 2021- 17. April 2021

Liebe Gemeinde!

Haben sie sich auch mal gefragt, mit welchen der Jünger und Jüngerinnen Sie sich identifizieren könnten? Welchem Charakter sie ähnlich sind? Ich muss gestehen, dass ich mich sehr oft wie ein Petrus fühle. Ein Mann, der immer hin und hergerissen ist: Manchmal brennt er vor Glauben, aber in den entscheidenden Momenten verliert er seinen Glauben, sein Vertrauen auf Jesus, ja verleugnet ihn sogar. Zweitens finde ich auch die Gestalt des Jüngers Thomas für mich relevant. Besonders im Evangelium des heutigen Sonntags tritt Thomas in den Mittelpunkt. Die Charakterbeschreibung von Thomas, die der Evangelist Johannes hier abgibt, hat ihm den Spitznamen „Der Ungläubige“ eingebracht. Thomas war nicht anwesend, als der auferstandene Herr am Abend des Ostersonntags in die Mitte der anderen Jünger*Innen tritt. Er versteht nicht, was da geschehen ist.

Ich kann mich absolut in die Situation in dieser Beschreibung des Thomas wieder-erkennen. Ich kann seine vermutliche Enttäuschung verstehen. Er gehörte doch immer zu der Jüngerschaft und jetzt ist er nicht da, wenn der Herr kommt!? Es fällt doch viel leichter, an die Auferstehung zu glauben, wenn ich es mit eigenen Augen sehe. Die Forderung nach Beweisen für unser Glaubensfundament trifft uns Christen*innen auch in der Gegenwart. „Es gibt doch keine Beweise dafür, dass es Gott gibt, dass es ein Leben nach dem Tod gibt!“ Es ist kein Zweifel, der bei Thomas mitschwingt, er glaubt schon, dass die anderen Jesus gesehen haben, aber er möchte sich nicht damit zufriedengeben. Er will Jesus selbst sehen, damit es eben sein persönlicher Glaube wird. Ein etwas trotziger Thomas.

Thomas kommt in diesem Evangelium eine Scharnierstelle zu. Er zählt zu der österlichen Generation, aber er macht die Erfahrung eines nachösterlichen Christen. Die Jünger*innen verkünden die Frohe Botschaft des Reiches Gottes in aller Welt. Aber persönlich gesehen haben die Hörer*innen Jesus nicht. Jesus gewährt Thomas in einer gottesdienstlichen Versammlung die persönliche Erscheinung und nimmt Thomas auf seinem Glaubensweg ernst. Der Glaube wird zum persönlichen Glauben, weil er den Auferstandenen gesehen hat. Jesus preist jedoch die selig, die nicht sehen und doch glauben, denn die eigentliche Wirklichkeit Christi ist unanschaulich. Diese Seligpreisung soll uns allen gelten. Ich soll glauben, obwohl ich nicht gesehen habe, weil Christus nicht anschaulich ist, und dennoch ist er präsent! Die „Zeichen“, die Jesus vollbracht hat, sind aufgeschrieben im Evangelium. Im Verlesen des Evangeliums während des Gottesdienstes wird der Auferstandene auch für diejenigen präsent, die ihn nicht persönlich gesehen haben. Deshalb ist es so wichtig, sich als Gemeinde um den Tisch des Wortes und des Brotes am Sonntag zu versammeln. Im Wort, im Sakrament und in der Gemeinschaft wird Jesus Christus für uns alle präsent, er stärkt unseren Glauben und lässt uns auf unserem Glaubensweg wachsen. Ein kleiner Thomas steckt also in uns allen. Beweise zu fordern ist legitim, aber das Vertrauen in den Auferstandenen ist der größere Schatz.

Ihr

Gemeindeassistent

Gottesdienste

Samstag, 10. April

15.00 Uhr	St. Mariä Empfängnis	Tauffeier (MF)
16.30 Uhr	St. Mariä Empfängnis	<i>Ital. Gemeinde: Hl. Messe</i>
17.00 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe (PM)
18.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe; Stiftungsmesse für die Eheleute Johanna und Franz-Josef Herriger (MF)

Sonntag, 11. April Barmherzigkeitssonntag 2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag

L1: Apg 4,32-35, L2: 1 Joh 5,1-6 Ev: Joh 20,19-31

09.45 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe; Jahrgedächtnis für Hartmut Staubes (TH)
09.45 Uhr	St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe (MF)
11.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe für die Lebenden und die Verstorbenen der Gemeinde; Sechswochenamt für Lucia Romano; Jahrgedächtnis für Stanislaus Bartoschek; für Agnes Steinbach und die LuV der Familien Steinbach und Kohnen (TH)
11.45 Uhr	St. Mariä Empfängnis	<i>Ital. Gemeinde: Hl. Messe</i>
18.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe; in besonderer Meinung für Frau Baumeister (MF)

Dienstag, 13. April

09.00 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe (MF)
-----------	------------	----------------

Mittwoch, 14. April

18.30 Uhr	St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe (PM)
-----------	----------------------	----------------

Donnerstag, 15. April

09.00 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe (TH)
-----------	------------	----------------

Freitag, 16. April

09.00 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe (TH)
18.00 Uhr	Liebfrauen	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe (MF)
19.00 Uhr	St. Mariä Empfängnis	<i>Ital. Gemeinde: Hl. Messe</i>

Samstag, 17. April

16.30 Uhr	St. Mariä Empfängnis	<i>Ital. Gemeinde: Tauffeier</i>
17.00 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe (MF)
18.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe; für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Drewniok und Wolny; für Ursula, Helmut und Irmgard Rings (TH)

Sonntag, 18. April 3. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 3,12a.13-15.17-19, L2: 1 Joh 2,1-5a Ev: Lk 24,35-48

09.45 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe (MF)
09.45 Uhr	St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe; für Josef und Kanka, August und Lucia Glowienke und in besonderer Meinung (PM)
11.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe für die Lebenden und die Verstorbenen der Gemeinde (MF); es singt das Oratorien-Ensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal, unter der Leitung von Wolfgang Kläsener.
11.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe; für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Rodenund Derber (TH)
11.45 Uhr	St. Mariä Empfängnis	<i>Ital. Gemeinde: Hl. Messe</i>
15.00 Uhr	St. Joseph	Tauffeier für Fynn Mika Stumpf (KD)
18.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe (TH)

Fusion der Friedhofsverwaltungen und neue Friedhofsgebührenordnungen

Die Friedhofsverwaltungen unserer **Friedhöfe**, in Wald an der Rosenkamper Straße (St. Katharina) sowie in Ohligs an der Hackhauser Straße (St. Joseph), wurden zum Jahresbeginn fusioniert.

Sie erreichen die **Friedhofsverwaltung für beide Friedhöfe** wie folgt:

Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian
Friedhofsverwaltung
Hackhauser Str. 10 (postalisch)
42697 Solingen

Erreichbarkeitszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag

14-16 Uhr

Dienstag und Freitag

10-12 Uhr

Tel. 0212 76866 oder 0178 8507097

Fax. 0212 6500150

friedhofsverwaltung@sebastian-solingen.de

Mitarbeiter:

Birgit Di Gaetano und Tim Bongarts

Neue Friedhofsgebührenordnungen:

Im Rahmen der Fusion haben wir die **FGOs für beide Friedhöfe** überarbeitet und diese sind, nach erfolgter Genehmigung durch die Bezirksregierung in Düsseldorf, seit dem 01.04.2021 gültig.

Sie finden diese ab kommender Woche in den Schaukästen auf den Friedhöfen sowie auf unserer Webseite unter Kontakte/Friedhöfe in St. Sebastian.

Bei Fragen dazu rufen Sie gerne an!

Das Pastoralbüro bleibt weiterhin aus Gründen des Coronaschutzes für den Publikumsverkehr geschlossen!

Wir sind telefonisch unter 0212 231400-0 oder per eMail an pastoralbuero@sebastian-solingen.de für Sie erreichbar, und zwar Montag-Freitag von 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag von 15-17 Uhr.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Platzreservierung für die Gottesdienste

Ab sofort entfällt die telefonische Platzreservierung **für alle!** Möchten Sie einen Gottesdienst besuchen, so finden Sie sich rechtzeitig an der Kirche ein und lassen sich einen Platz vom Ordner zuweisen.

Bitte halten Sie einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten bereit, wer Zugang zum Internet hat, findet eine Vorlage über den folgenden Link:

https://www.kath-solingen-west.de/export/sites/kath-solingen-west/.content/galleries/downloads/2021/Anmeldezettel_Allgemein.pdf

Diese Regelung gilt für alle Kirchorte unserer Pfarrgemeinde!



Online-Seminar -

Glaubensinformation in Wuppertal

Im Rahmen der Reihe „Glaubensinformation“ der Katholischen Citykirche Wuppertal spricht Pastoralreferent Dr. Werner Kleine am Mittwoch, 14. April 2021 um 19 Uhr im Rahmen eines Webinars über das Thema „Das ist doch apokryph! - Außerbiblische Auferstehungsevangelien“. Kreuzestod und Auferstehung bilden die innere Mitte des christlichen Glaubens. Schon das älteste Glaubensbekenntnis, das im 1. Korintherbrief überliefert ist, formuliert dieses Fundament der Christenheit. Die Auferstehungsberichte in den Evangelien entfalten in merkwürdig vorsichtiger Erzählweise dieses zentrale Bekenntnis. Schon hier wird deutlich, dass die Erfahrung und Begegnung mit dem Auferstandenen selbst für die unmittelbaren Zeugen nicht einfach zu fassen und doch von solcher Realität ist, dass sie für sie zu einer Lebenswende wird. Es kann daher nicht verwundern, dass auch außerbiblisch viele Texte entstehen, die versuchen, die Auferstehung zu begreifen. Innerhalb der christlichen Überlieferung finden sich so zahlreiche apokryphe Auferstehungsevangelien (apokryph ist griechisch und heißt „verborgen“). Sie weisen auf eine lebendige und streitbare Überlieferung hin, in der immer wieder die Figuren Maria von Magdala und Petrus konkurrieren. Andererseits finden sich auch Texte, die von der Befreiung der Toten aus der Unterwelt durch den Auferstandenen erzählen. Es war eine lebendige Zeit, deren Echo bis heute nachwirkt. Der Abend stellt eine Auswahl dieser Texte vor, führt in ihr Verständnis ein und zeigt auf, wie sehr diese Schriften die christliche Vorstellungswelt bis heute beeinflussen. Teilnehmer können sich am 14. April 2021 ab etwa 18.50 Uhr unter zum Online-Seminar unter www.kck42.de/webinar zuschalten. Eine Teilnahme ist sowohl via PC also auch Smartphone oder Tablet möglich. Eine gesonderte Software wird nicht benötigt. Für die Teilnahme ist u.U. die Angabe eines Namens und einer E-Mail-Adresse erforderlich. Auf Wunsch können die Teilnehmer im Online-Seminar nur als Zuschauende teilnehmen, werden also nicht eingeblendet.

Preis: kostenfrei



Woche für das Leben

vom 17. bis 24.04. 2021

Die ökumenische *Woche für das Leben* 2021 steht in diesem Jahr unter dem Thema

»Leben im Sterben«.

Nachdem sie im vergangenen Jahr aufgrund des bundesweiten Lockdowns nicht stattfinden konnte, wird die Sorge um Schwerkranke und sterbende Menschen durch palliative und seelsorgliche Begleitung sowie die allgemeine Zuwendung thematisch erneut aufgegriffen. Den zentralen Auftakt der *Woche für das Leben* bildet die bundesweite **Eröffnung am Samstag, 17. April 2021 in Augsburg**, durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Weitere Informationen und Möglichkeit zur Teilnahme:

<https://www.woche-fuer-das-leben.de/>

Veranstaltungen, die im Rahmen der Woche für das Leben im Erzbistum Köln stattfinden, haben wir in einer Übersicht zusammengestellt. Diese finden Sie auf unserer Publikationsseite unter ‚Aktuelle Publikationen‘. Weitere Veranstaltungshinweise können Sie hier gern ergänzen: www.erzbistum-koeln.de/publikationen



Wir zeigen Flagge für eine einladende Kirche.

Zu unserer Kirche gehören viele unterschiedliche Menschen. Wir laden alle – unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen Zugehörigkeit, gesundheitlichen Verfassung und / oder sexuellen Orientierung ein, die sich mit uns im Glauben an Jesus Christus und durch die Liturgie, in der wir ihn feiern, verbunden fühlen. Jesus lädt alle ein, die seiner Botschaft und seinem Weg ernsthaft folgen wollen.

Dabei sind wir uns auch der vielen Katholik*innen bewusst, die gleichgeschlechtlich leben. Vor einigen Wochen hat ein Dokument aus dem Vatikan erneut die Segnung gleichge-

schlechtlicher Paare für die katholische Kirche abgelehnt. Es geht um Menschen, die einander treu sein und füreinander Verantwortung übernehmen wollen und dazu um Gottes Segen bitten. Uns befremdet diese erneute Zurückweisung, dieser Bitte nachzukommen.

Angeregt durch andere Gemeinden möchten wir diese Haltung durch die Regenbogenflagge (Zeichen der Vielfalt) und die weiß-gelbe Vatikanflagge (Zeichen für die Kirche) an unseren Kirchorten zum Ausdruck bringen.

Der Regenbogen, biblisches Zeichen für Gottes Bund mit allen Menschen (Gen 9, 8-14), stellt in erster Linie keine Provokation dar, sondern signalisiert eine einladende Kirche im Geist Jesu Christi.

Für den Pfarrgemeinderat	Irene Schmitz
Für den Kirchenvorstand	Peter Lehnertz
Für die Ortsausschüsse	Veronika Tappert
Leitender Pfarrer	Meinrad Funke



DIE BÜCHEREI

Die Bücherei

hat jetzt einen Onlinekatalog und bietet die Abholung von vorbestellten Medien an.

Auf der Homepage der Gemeinde ist der Link zum Katalog oder nutzen Sie

die hier angegebene Adresse:

www.bibkat.de/sebastian-solingen

Klosterfahrt im September:

Alle verfügbaren Plätze für die

Fahrt ins Kloster Pierre quivire in Frankreich sind reserviert!



Wir beten für unsere Verstorbenen

Mitglieder des Pastoralteams:

Ltd. Pfarrer Meinrad Funke

Tel. 231400-31, Mobil 0177 404 76 96, E-Mail: meinrad.funke@sebastian-solingen.de

Pfarrvikar Torsten Hohmann

Tel. 231400-32, Mobil 01573 386 60 73, E-Mail: torsten.hohmann@sebastian-solingen.de

Diakon Kurt Dohmen

Tel. 231400-33, Mobil 0160 995 10 279, E-Mail: kurt.dohmen@sebastian-solingen.de

Pastoralreferentin Simone Miklis

Tel. 231400-35, Mobil 0177 8799581, E-Mail: simone.miklis@sebastian-solingen.de

Gemeindeassistent Alexander Grüder

Tel. 231400-34, Mobil 01573 7184287, E-Mail: alexander.grueder@sebastian-solingen.de

Engagementförderin Sabina Vermeegen

Mobil 0157 56189396, E-Mail: sabina.vermeegen@sebastian-solingen.de

www.sebastian-solingen.de

Pastoralbüro St. Sebastian

Hackhauser Str. 10, Tel. 231400-0

pastoralbuero@sebastian-solingen.de

Mo-Fr: 9 – 12 Uhr, Di., Mi., Do.: 15 – 17 Uhr, Fr: 15 – 18 Uhr

Die Kontaktbüros sind zur Zeit geschlossen!

Friedhofsverwaltung St. Sebastian,

Friedhof Hackhauser Straße und Rosenkamper Straße

Tel. 76866 oder 0178 8507097

Mo., Mi., Do.: 14 – 16 Uhr und Di., Fr.: 10 – 12 Uhr

eMail: Friedhofsverwaltung@Sebastian-Solingen.de

K&B Bücherei St. Sebastian,

Hackhauser Str. 16, Tel. 22 38 28 24

Mo. 15.00 – 18.00 Uhr / 1. und 3. So. 10.30 – 13.30 Uhr

Kleiderkammer St. Sebastian, Grünstr. 31

Bis 30.3. geschlossen / Winterkleidung togo

Bestellung von Montag-Freitag zwischen 10 und 17 Uhr

unter: 015733147974 oder per E-Mail an

nachbarschaftshilfe@sebastian-solingen.de